

Nun ein Überblick zur Bedarfsanschaffung unsers neuen Einsatzfahrzeuges:

Das in die Jahre gekommene, reparaturanfällige MTF-2 / VW T4, welches in den 90iger Jahren aus eigenen Mitteln der Feuerwehr vom Österreichischen Roten Kreuz angekauft wurde und in Eigenregie umgebaut, ist nicht mehr voll Einsatztauglich. Aus diesem Grund und den eben dargebrachten Faktoren hat der Ausschuss der FF- Pirkhof beschlossen, alle Möglichkeiten zu prüfen um ein neues Fahrzeug anzukaufen.

Bei der Überprüfung dieser Möglichkeiten stellte sich heraus, dass es die Möglichkeit einer Bedarfsbeschaffung für ein Versorgungsfahrzeug mit der Taktischen Bezeichnung LKW-A für die Gemeinde St. Stefan ob Stainz gibt. In weiter Folge haben wir mit der Gemeinde St. Stefan und dem Landesfeuerwehrkommando Kontakt aufgenommen und Gespräche über diese Anschaffung geführt.

Damit wir alle möglichen Mittel und Optionen nützen konnten, wurde im Ausschuss beschlossen einen Fahrzeugausschuss zu gründen.

Beauftragt wurden folgende Kameraden:

HBI a.D. Josef Schmölzer: welcher für die Finanzierung und der Abwicklung der Förderung bei der Gemeinde und dem Land Steiermark zuständig war.

OBM Thomas Klug: für Koordination und Kommunikation sowie Technik und Fahrzeugaufbau.

BM Hans Peter Schirak: ebenfalls für Technik und Fahrzeugaufbau.

HFM Franz Kogler: setzte sein Knowhow im Bereich Fahrzeugunterbau sowie beim Fahrzeugaufbau ein.

Nach der Förderungszusage seitens dem Landesfeuerwehrkommando und der Finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde St. Stefan, konnte nun mit der Angebotseinholung bei den verschiedenen Aufbaufirmen begonnen werden und nach genauer Prüfung aller Angebote, die wir von 3 renommierten österreichischen Firmen erhalten haben, fiel unsere Wahl auf das kostengünstigste Angebot der Firma Iveco-Magirus-Lohr aus Hönigstal bei Graz, Steiermark. Somit konnten wir im Herbst 2012 den Kaufvertrag mit der Lieferfirma unterzeichnen und sogleich mit der Planung des Fahrzeug beginnen.

Um eine bestmögliche Nutzung des Fahrzeuges zu gewährleisten wurden mehrere Fahrzeuge ähnlicher Bauart besichtigt. Hierbei halfen uns auch die guten Kontakte nach Tirol zur Partnerfeuerwehr Reith bei Seefeld, die ein Fahrzeug ähnlicher Bauart im Dienst

haben. Mit der Bestellung des LKW-A Fahrzeuges wurden 3 Rollcontainer mitbestellt. Somit ist es uns möglich der Bevölkerung unseres Löschgebietes, sowie auf Gemeinde-, Abschnitts-, Bereichs- und Landesebene, bei Brand und technischen Einsätzen, rasch und effiziente Hilfe zu leisten.

Kurz einige Eckdaten zum Fahrzeug und der Rollcontainer.

- [] IVECO Daily in Aluminiumbausystem AluFire
- [] Fahrgestell mit Doppelkabine 1+2+4 Type Iveco Daily 50C17 D 4X4 [Achleitner] Allrad mit Untersetzungsgetriebe, ABS, ASR, Diff. Sperre Hinterachse und Verteilergetriebe
- [] Radstand 3,750m, Ladefläche 2m x 3,5m
- [] 4 Zylinder
- [] 6-Gang Synchron-Schaltgetriebe
- [] 2998m³ Hubraum
- [] 125 KW [170PS]
- [] Gesamtgewicht 5500 kg.
 - ➔ Hebebühne
 - ➔ Umfeldbeleuchtung
 - ➔ Verkehrsleiteinrichtung
 - ➔ Lichtmaß
 - ➔ usw.

Container:

[] **Container 1.** Ist mit einer TS 12 und den dazugehörigen wasserführenden Armaturen bestückt welche an der Saugstelle benötigt werden.

[] **Container 2.** Ist mit allen benötigten Materialien ausgestattet welche zum Aufbau einer Lösch und Zubringleitung erforderlich sind. (Druckschläuche, Verteiler, Strahlrohre usw.)

[] **Container 3.** Ist mit einem Notstromaggregat und den dazugehörigen Equipment zb. Kabeltrommeln, Scheinwerfer Nasssauger usw. ausgestattet. Der nötige Platz für eine Schlammpumpe wurde bereits am Container mitberücksichtigt. Geplanter Ankauf 2014.

Für Fragen zum Fahrzeug und allen Ausrüstungsgegenständen steht ihnen nach der Segnung Kammrad HFM Franz Kogler gerne zu Verfügung.

Die Finanzierung:

Mit einer Gesamtinvestition von rund 124.900€ für das Fahrzeug und den 3.Containern, übernimmt die FF- Pirkhof mit 67.000 € den Hauptanteil der Investition, dieser beachtliche Betrag konnte vor allem durch die Einnahmen bei festlichen Veranstaltungen erwirtschaftet werden. Durch Autopatinnen sowie Spenden der Bevölkerung des Löschbereiches konnten rund 20.000€ gesammelt werden.

Weiters wurden von der Gemeinde St.Stefan Stainz: 26.900€ zu Verfügung gestellt.

und vom Land Steiermark eine Förderung in der Höhe von 31.000€ in Anspruch genommen werden.

